

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 10. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Januar 2023)

zum Thema:

Elektroladeinfrastruktur ausweiten

und **Antwort** vom 23. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Jan. 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14508
vom 10. Januar 2023
über Elektroladeinfrastruktur ausweiten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Zusammenarbeit mit der Allego GmbH für die Installation von Elektroladestationen im öffentlichen Land?

Frage 2:

Ist das bisherige Pilotprojekt erfolgversprechend verlaufen?

Antwort zu 1 und 2:

Fragen 1 und 2 werden wegen ihres inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Allego GmbH hat im Auftrag des Landes bis Ende des Jahres 2020 im Rahmen des Projektes „be emobil“ 531 Ladeeinrichtungen mit insgesamt 1.010 öffentlich-zugänglichen Ladepunkten im öffentlichen Raum Berlins in Betrieb genommen. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Betreiber wurde ein stadtweites sowie für alle Nutzenden von Elektro-Pkw sowie für Mobilitätsanbieter diskriminierungsfrei zugängliches Ladenetz errichtet und das Projekt erfolgreich abgeschlossen.

Frage 3:

Wann wird eine Ausweitung der Ladeinfrastruktur flächendeckend für Lichtenberg und Höenschönhausen angegangen?

Antwort zu 3:

Bis Ende des Jahres 2030 werden im Bezirk Lichtenberg 104 neue Ladepunkte im öffentlichen Raum durch die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH errichtet. Davon wurden zwei Ladepunkte bereits in Betrieb genommen. Außerdem befinden sich von den 104 Ladepunkten weitere 14 in der Umsetzung und vier im Genehmigungsverfahren beim Bezirk.

Frage 4:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat, den Ausbau der Ladeinfrastruktur zu beschleunigen?

Antwort zu 4:

Das Land hat für die Zeit ab dem Jahr 2022 die Errichtung und den Betrieb der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum neu geregelt. Dadurch wurde die Ladeinfrastrukturerrichtung erleichtert und beschleunigt. Im Ergebnis wurde die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH mit der Errichtung von stadtweit rund 2.000 neuen öffentlich zugänglichen Ladepunkten beauftragt. Hinzu kommen die im Berliner Modell durch dritte Betreiber errichteten Ladepunkte. Das Land stimmt sich weiterhin eng mit den Bezirken und weiteren für die Umsetzung des Ladeinfrastrukturaufbaus relevanten Beteiligten wie der Stromnetz Berlin GmbH ab, um den Genehmigungs- sowie Errichtungsprozess und damit den Ladeinfrastrukturausbau zu beschleunigen. Zurzeit liegt insbesondere bei der Bereitstellung der Netzanschlüsse ein Beschleunigungspotential vor.

Berlin, den 23.01.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz